



Historisches Seminar

Bachelor of Arts, Hauptfach

Neuere und Neueste Geschichte

Modulhandbuch

Stand: 01.3.2018

Studiengang „B.A. Neuere und Neueste Geschichte, Hauptfach“
--

Fach	Neuere und Neueste Geschichte
Abschluss	Bachelor of Arts
Studiendauer	6 Semester
Studienform	Modularisiert
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät / Historisches Seminar / Seminar für Alte Geschichte
Kontakt	B.A.-Beauftragter: Dr. Heinz Krieg
Homepage	http://www.geschichte.uni-freiburg.de
Telefon	0761/203-3457 (Dr. Heinz Krieg)
E-Mail	heinz.krieg@geschichte.uni-freiburg.de
Postanschrift	Historisches Seminar, Rempartstraße 15, 791098 Freiburg
Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2006/7
Erste Akkreditierung (ZeVA)	2012
Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs	Der B.A.-Studiengang Neuere und Neueste Geschichte HF umfasst mit einem Schwerpunkt in der Neueren und Neuesten Geschichte zunächst die klassischen Epochen der Geschichtswissenschaft: Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neueste Geschichte. Das Studium zielt darauf ab, ein Überblickswissen über die historischen Epochen von der Antike

bis ins 21. Jahrhundert und Einblicke in das historische Gewachsensein und damit die Entstehungsbedingungen unserer heutigen Gesellschaft zu vermitteln. Es wird der kritische Umgang mit der Vergangenheit, ihren Interpretationen und Darstellungen eingeübt, um ausgehend von verschiedenen Kulturen in ihrer diachronen Entwicklung ein vertieftes Verständnis für die Andersartigkeit vergangener, fremder Lebenswelten und die Fähigkeit zum vernetzten Denken zu entwickeln. Die Studierenden werden dazu mit den Methoden, wissenschaftlichen Ansätzen und Hilfsmitteln der Geschichtswissenschaft, insbesondere der Informationsbeschaffung und dem kritischen Umgang mit Texten vertraut gemacht und dazu angeleitet, eigenständig Fragestellungen zu entwickeln, selbständig zu recherchieren, sich unter Einbeziehung eigener Quelleninterpretationen kritisch mit unterschiedlichen Forschungspositionen auseinanderzusetzen, ein selbstständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu gewinnen und dieses in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren.

Neben dem Fachwissen und den methodisch-wissenschaftlichen Fähigkeiten erwerben die Studierenden Schlüsselqualifikationen, die in vielen beruflichen Bereichen eingesetzt werden können, indem die sie die Fähigkeit erwerben, sich schnell in ein Thema einzuarbeiten, sich kritisch mit Texten und mit Positionen der Forschung auseinanderzusetzen und sich ein eigenes fundiertes Urteil zu verschaffen, dieses argumentativ abzusichern und in geeigneter Form einer Leser- oder

Zuhörerschaft zu vermitteln.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des B.A.-Studienganges besteht die Möglichkeit, einen Masterstudiengang (Master of Arts) aufzunehmen, sofern die für den gewünschten Studiengang festgelegten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt werden (z.B. überdurchschnittlicher B.A.-Abschluss, konkreter Bezug des gewünschten Masterfaches zum B.A.-Hauptfach, Fremdsprachenkenntnisse, berufspraktische Erfahrung etc.)

Prüfungs- und Studienleistungen

In den Lehrveranstaltungen des **BA Neuere und Neueste Geschichte, HF**, werden folgende Prüfungs- und Studienleistungen gefordert:

Schriftliche Prüfungsleistungen:

Proseminare: schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Hauptseminare: schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

Mündliche Prüfungsleistungen:

Proseminare: mündliche Prüfung (20 Minuten)

Hauptseminare: mündliche Prüfung (20 Minuten)

Mögliche Studienleistungen:

Vorlesungen

- **Schriftlich:** Klausur (60-240 Minuten), Essay
- **Mündliche:** Fachgespräch

Proseminare

- **Schriftlich:** Klausur, Kurztest, kurze schriftliche Ausarbeitungen (Thesenpapier, Essay, Protokoll, Quelleninterpretation, Rezension), Bericht, Hausarbeit, Übungen zum forschungsorientierten Arbeiten (Z.B. Bibliographie, Exzerpt)
- **Mündlich:** Präsentation, Moderation, Fachgespräch, aktive Mitarbeit

Hauptseminare

- **Schriftlich:** Klausur, kurze schriftliche Ausarbeitungen (Thesenpapier, Essay, Protokoll, Quelleninterpretation, Rezension), Bericht, Hausarbeit
- **Mündlich:** Präsentation, Moderation, Fachgespräch, aktive Mitarbeit

Übungen

- **Schriftlich:** Klausur, Kurztest, kurze schriftliche Ausarbeitungen (z.B. Thesenpapier, Essay, Protokoll, Quelleninterpretation, Rezension), Bericht, Hausarbeit
- **Mündlich:** Präsentation, Moderation, Fachgespräch, aktive Mitarbeit

Exkursion

- **Schriftlich:** Protokoll, Bericht
- **Mündlich:** Referat, Führung

Praktikum

- **Schriftlich:** Bericht

Modul: M 1 – Einführung in das Fachstudium (5 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Einführung in die Geschichtswissenschaft	V, Ü	P	5	3–4		Schriftlich	Jedes 2. Semester (WS)

Inhalte des Moduls	Das Modul führt in das Studium der Geschichtswissenschaft ein, indem es anhand eines ausgewählten Themenfelds erste Einblicke in die Besonderheiten der verschiedenen historischen Epochen vermittelt und Grundprobleme der Geschichte der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit vorstellt. Zugleich werden die Grundzüge verschiedener Herangehensweisen, Methoden und Fragestellungen des Fachs an Beispielen erläutert. In den begleitenden Tutoraten werden die Studierenden mit wichtigen bibliographischen Rechercheinstrumenten und zentralen Hilfsmitteln des Faches vertraut gemacht. Die Techniken der wissenschaftlichen Lektüre und Quelleninterpretation werden anhand einer regelmäßigen, vorlesungsbegleitenden Pflichtlektüre eingeübt, und es besteht Gelegenheit zur Diskussion dieser Texte.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden erarbeiten sich an einem exemplarischen Themenfeld über alle Epochen hinweg ein historisches Orientierungswissen. Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Epochen und Kulturräumen entwickeln sie ein Problembewusstsein für die Andersartigkeit vergangener Lebenswelten. Sie gewinnen grundlegende Einblicke in die Methoden und die Forschungsrichtungen des Fachs. Darüber hinaus lesen und analysieren sie kürzere und einfache Texte (Sekundärliteratur und Quellen) nach vorgegebenen Gesichtspunkten anhand von Leitfragen und konkreten Arbeitsaufträgen. Sie legen die Ergebnisse ihrer Arbeit in Form von kurzen schriftlichen Ausarbeitungen und mündlichen Beiträgen dar

	und setzen sich in der Diskussion unter Anleitung mit grundlegenden Forschungskontroversen auseinander
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sitta von Reden; Prof. Dr. Birgit Studt; Prof. Dr. Dietmar Neutatz
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, HF; BA Geschichte, NF; Zwei-Hauptfächer-BA Geschichte
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	45-60 Stunden Kontaktzeit; 90-105 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1-4	Überblicksvorlesung Alte Geschichte	V	WP	4	2		Schriftlich	Jedes 2. Semester
1-4	Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte	V	WP	4	2		Schriftlich	Jedes 2. Semester
1-4	Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte	S,Ü	WP	8	4	Schriftlich oder mündlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
1-4	Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte	S,Ü	WP	8	4	Schriftlich oder mündlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Eine der beiden Überblicksvorlesungen und eines der beiden Proseminare mit Tutorat sind zu belegen.

Inhalte des Moduls	Das Modul bietet im Rahmen der Vorlesung einen grundlegenden Überblick zu zentralen Themen und Entwicklungen der Antiken beziehungsweise Mittelalterlichen Geschichte sowie zu wichtigen Methoden und Forschungsrichtungen des jeweiligen Fachs. Gegenstand dieses Moduls sind ausgewählte Themenfelder der Antiken beziehungsweise der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden arbeiten sich exemplarisch in die epochenspezifischen Arbeitsweisen, Quellengrundlagen und zentralen Themenfelder ein und werden anhand ausgewählter Forschungsprobleme in den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Diskussion eingeführt. Weiterhin werden zentrale Probleme der Historischen Grundwissenschaften aus der Altertumskunde beziehungsweise der Mediävistik vermittelt.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden verschaffen sich in der Vorlesung ein Überblickswissen im Hinblick auf Entwicklungen und Strukturen der Antiken beziehungsweise der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden verfügen über das methodische Instrumentarium zur Analyse antiker beziehungsweise mittelalterlicher historischer Quellen einfacher und mittlerer Schwierigkeit unter anleitenden Fragestellungen. Sie zeigen vertiefte historische und methodisch-theoretische Kenntnisse bei der Lektüre und Analyse kürzerer Texte der Sekundärliteratur nach vorgegebenen Gesichtspunkten. Sie verschaffen sich einen Überblick über die wichtigsten Ansätze der Historischen Grund- und Hilfswissenschaften. Darüber hinaus erwerben sie Kompetenzen in der Informationsbeschaffung und der Recherche zu Themen der Antiken beziehungsweise Mittelalterlichen Geschichte. Ferner entwickeln sie ihre Fähigkeiten beim wissenschaftlichen Argumentieren und erproben verschiedene Fragestellungen und den kritischen Umgang mit Vergangenheit. Sie fertigen selbständig kürzere Abhandlungen (Hausarbeiten) nach Absprache mit den Dozierenden an, die den Anforderungen an wissenschaftliche Gepflogenheiten entsprechen, bzw. legen eine mündliche Prüfung über eines der zentralen Themen des besuchten Proseminars ab.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Astrid Möller; Prof. Dr. Birgit Studt
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	90 Stunden Kontaktzeit; 270 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Eine der beiden Überblicksvorlesungen und eines der beiden Proseminare mit Tutorat sind zu belegen.

Modul: M 3 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.) (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1-4	Überblicksvorlesung Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)	V	P	4	2		Schriftlich	Jedes 2. Semester
1-4	Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.)	S,Ü	P	8	4	Schriftlich oder mündlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet im Rahmen der Vorlesung einen grundlegenden Überblick zu zentralen Themen und Entwicklungen der Neueren Geschichte sowie zu wichtigen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches. Gegenstand des Proseminars mit dem begleitenden Tutorat ist ein ausgewähltes Themenfeld der Neueren Geschichte. Die Studierenden werden exemplarisch in die zentralen Prozesse und Strukturen der Frühen Neuzeit eingeführt. Sie vertiefen damit das in der Vorlesung erworbene Wissen und erweitern es thematisch und methodisch. Sie lernen in den begleitenden Tutoraten die wichtigsten Handbücher, Nachschlagewerke und Zeitschriften zur Geschichte der Frühen Neuzeit kennen, sie erlernen den Umgang mit den zentralen quellenkundlichen Hilfsmitteln, und sie erwerben einen Überblick über die wesentlichen methodischen Voraussetzungen des Studiums der Geschichte der Frühen Neuzeit.</p>
---------------------------	--

Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden verschaffen sich in der Vorlesung ein Überblickswissen im Hinblick auf Entwicklungen und Strukturen der Geschichte der Frühen Neuzeit, das es ihnen erleichtert, das speziellere Themenfeld, das im Proseminar mit dem begleitenden Tutorat behandelt wird, in einen größeren Kontext einzuordnen. Sie erlernen die kritische Lektüre von wissenschaftlichen Darstellungen und Aufsätzen leichter und mittlerer Schwierigkeit und eignen sich die Forschungsliteratur nach vorgegebenen Fragestellungen an. Sie beherrschen die Grundlagen der historischen Quellenkritik und interpretieren unter der Anleitung der Dozenten historische Quellen der Frühen Neuzeit. Sie werden in die Lage versetzt, auf allgemeinverständliche Weise Grundzüge historischer Ereignisse und sozio-ökonomischer sowie kultureller Strukturen der Geschichte zwischen 1500 und 1800 im mündlichen Vortrag darzustellen. Zudem erüben sie – in sachlich und quantitativ streng begrenztem Umfang – im Rahmen einer Proseminararbeit die Methoden wissenschaftlichen Schreibens, indem sie in einer aufsatzähnlichen Weise den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zusammenfassen und eine Quelleninterpretation durchführen. Dabei wenden sie bis zu einem gewissen Grad historische Theorien und Methoden an.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ronald Asch
Dauer des Moduls	1–2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, HF; Zwei-Hauptfächer-BA Geschichte
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	90 Stunden Kontaktzeit; 270 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 4 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.) (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1-4	Überblicksvorlesung Neueste Geschichte I (19. Jh.)	V	P	4	2		Schriftlich	Jedes 2. Semester
1-4	Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.)	S,Ü	P	8	4	Schriftlich oder mündlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet im Rahmen der Vorlesung einen grundlegenden Überblick zu zentralen Themen und Entwicklungen der Geschichte des 19. Jahrhunderts sowie zu wichtigen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches. Gegenstand des Proseminars mit dem begleitenden Tutorat ist ein ausgewähltes Themenfeld der Geschichte des 19. Jahrhunderts. Die Studierenden werden exemplarisch in die zentralen Prozesse und Strukturen dieses Zeitraums eingeführt. Sie vertiefen damit das in der Vorlesung erworbene Wissen und erweitern es thematisch und methodisch. Sie lernen in den begleitenden Tutoraten die wichtigsten Handbücher, Nachschlagewerke und Zeitschriften kennen, sie erlernen den Umgang mit den zentralen quellenkundlichen Hilfsmitteln, und sie erwerben einen Überblick über die wesentlichen methodischen Voraussetzungen des Studiums der Geschichte des 19. Jahrhunderts.</p>
---------------------------	--

Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden verschaffen sich in der Vorlesung ein Überblickswissen im Hinblick auf Entwicklungen und Strukturen der Geschichte des 19. Jahrhunderts, das es ihnen erleichtert, das speziellere Themenfeld, das im Proseminar mit dem begleitenden Tutorat behandelt wird, in einen größeren Kontext einzuordnen. Sie erlernen die kritische Lektüre von wissenschaftlichen Darstellungen und Aufsätzen leichter und mittlerer Schwierigkeit und eignen sich die Forschungsliteratur nach vorgegebenen Fragestellungen an. Sie beherrschen die Grundlagen der historischen Quellenkritik und interpretieren unter der Anleitung der Dozenten historische Quellen der Geschichte des 19. Jahrhunderts. Sie werden in die Lage versetzt, auf allgemeinverständliche Weise Grundzüge historischer Ereignisse und sozio-ökonomischer sowie kultureller Strukturen der Geschichte des 19. Jahrhunderts im mündlichen Vortrag darzustellen. Zudem erüben sie – in sachlich und quantitativ streng begrenztem Umfang – im Rahmen einer Proseminararbeit die Methoden wissenschaftlichen Schreibens, indem sie in einer aufsatzähnlichen Weise den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zusammenfassen und eine Quelleninterpretation durchführen. Dabei wenden sie bis zu einem gewissen Grad historische Theorien und Methoden an.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sabine Dabringhaus
Dauer des Moduls	1–2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	90 Stunden Kontaktzeit; 270 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1–4	Überblicksvorlesung Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.)	V	P	4	2		Schriftlich	Jedes 2. Semester
1–4	Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.)	S,Ü	P	8	4	Schriftlich oder mündlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet im Rahmen der Vorlesung einen grundlegenden Überblick zu zentralen Themen und Entwicklungen der Geschichte des 20. bis 21. Jahrhunderts sowie zu wichtigen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches. Gegenstand des Proseminars mit dem begleitenden Tutorat ist ein ausgewähltes Themenfeld der Geschichte des 20. bis 21. Jahrhunderts. Die Studierenden werden exemplarisch in die zentralen Prozesse und Strukturen dieses Zeitraums eingeführt. Sie vertiefen damit das in der Vorlesung erworbene Wissen und erweitern es thematisch und methodisch. Sie lernen in den begleitenden Tutoraten die wichtigsten Handbücher, Nachschlagewerke und Zeitschriften kennen, sie erlernen den Umgang mit den zentralen quellenkundlichen Hilfsmitteln, und sie erwerben einen Überblick über die wesentlichen methodischen Voraussetzungen des Studiums der Geschichte des 20. bis 21. Jahrhunderts.</p>
---------------------------	--

Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden verschaffen sich in der Vorlesung ein Überblickswissen im Hinblick auf Entwicklungen und Strukturen der Geschichte des 20. bis 21. Jahrhunderts, das es ihnen erleichtert, das speziellere Themenfeld, das im Proseminar mit dem begleitenden Tutorat behandelt wird, in einen größeren Kontext einzuordnen. Sie erlernen die kritische Lektüre von wissenschaftlichen Darstellungen und Aufsätzen leichter und mittlerer Schwierigkeit und eignen sich die Forschungsliteratur nach vorgegebenen Fragestellungen an. Sie beherrschen die Grundlagen der historischen Quellenkritik und interpretieren unter der Anleitung der Dozenten historische Quellen der Geschichte des 20. bis 21. Jahrhunderts. Sie werden in die Lage versetzt, auf allgemeinverständliche Weise Grundzüge historischer Ereignisse und sozio-ökonomischer sowie kultureller Strukturen der Geschichte des 20. bis 21. Jahrhunderts im mündlichen Vortrag darzustellen. Zudem erüben sie – in sachlich und quantitativ streng begrenztem Umfang – im Rahmen einer Proseminararbeit die Methoden wissenschaftlichen Schreibens, indem sie in einer aufsatzähnlichen Weise den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zusammenfassen und eine Quelleninterpretation durchführen. Dabei wenden sie bis zu einem gewissen Grad historische Theorien und Methoden an.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sabine Dabringhaus
Dauer des Moduls	1–2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	90 Stunden Kontaktzeit; 270 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Im Vertiefungsbereich sind die beiden folgenden Module M 6 und M 7 zu belegen:

In den Modulen M 6 und M 7 ist jeweils eine Wahlpflichtveranstaltung (WP) zu belegen. Wird im Modul M 6 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) die Vorlesung belegt, ist im Modul M 7 – Vertiefung der Neuzeit II (ab 1850) die Übung zu belegen, und umgekehrt. Voraussetzung für die Teilnahme an den Hauptseminaren sind der erfolgreiche Abschluss des Moduls M 1 – Einführung in das Fachstudium sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte bzw. am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 3 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neueste Geschichte I (19. Jh.)) und am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte II (20. bis 21. Jh.)).

Modul: M 6 – Vertiefung Neuzeit I (1500 bis 1850) (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
5–6	Vorlesung zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	V	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
5–6	Übung zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	Ü	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
5–6	Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte von 1500 bis 1850	S	P	8	2	Schriftlich oder mündlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zur Geschichte und zur Historiographie der Epoche zwischen 1500 und 1850, und zwar einerseits exemplarisch anhand eines Spezialproblems im Rahmen eines Hauptseminars, andererseits durch die Aneignung eines größeren struktur- oder ereignisgeschichtlichen Komplexes der deutschen, europäischen und außereuropäischen Geschichte der Frühen Neuzeit im Rahmen einer Vorlesung und einer Übung. Sie erwerben damit ein Bewusstsein für die europäischen Dimensionen und die wechselseitigen Interdependenzen der frühneuzeitlichen europäischen Geschichte. Gleichzeitig erweitern sie ihre Kenntnisse der Theorien und Methoden historischen Arbeitens. Sie werden auf diese Weise mit den für die Periode der Frühen Neuzeit spezifischen quellenkundlichen Problemen, historiographischen Traditionen und methodischen Charakteristika vertraut gemacht.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich umfangreiche und schwierige Forschungsliteratur in verschiedenen Sprachen anzueignen und nach selbst entwickelten Kategorien zu analysieren. Sie können Quellen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade kritisch betrachten und nach eigenen Gesichtspunkten interpretieren. Dadurch sind sie fähig, diachrone Prozesse und synchrone Strukturen selbständig zu analysieren. Sie erproben die ausführlichere mündliche Darstellung komplexer Sachverhalte, z. T. unterstützt durch visuelle Medien. Ferner entwickeln sie im Rahmen einer Hausarbeit selbständig eine genuin historische Fragestellung und verfolgen diese im souveränen Umgang mit Quellen und Literatur, die sie nach bestimmten Gesichtspunkten anordnen. Dabei stellen sie ein gesteigertes historisches Methodenbewusstsein unter Beweis.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ronald G. Asch
Dauer des Moduls	1–2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind der erfolgreiche Abschluss des Moduls M 1 – Einführung in das Fachstudium sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuere

	Geschichte (16. bis 18. Jh.) und am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) bzw. am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.)).
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, HF
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	90-105 Stunden Kontaktzeit; 360-375 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 7 – Vertiefung Neuzeit II (ab 1850) (16 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
5–6	Vorlesung zu einem Thema der Geschichte ab 1850	V	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
5–6	Übung zu einem Thema der Geschichte ab 1850	Ü	P	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
5–6	Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte ab 1850	S	P	8	2	Schriftlich oder mündlich	Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Inhalte des Moduls	Das Modul greift vertiefend Themen der Neueren Geschichte von 1850 an auf und gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich anhand von ausgewählten Beispielen mit zentralen Entwicklungen dieser Zeit auseinanderzusetzen. Dabei werden die wichtigen Sektoren der Geschichtswissenschaft (Wirtschafts-, Sozial-, Umwelt-, Politik- und Kulturgeschichte) berücksichtigt und neben der deutschen Geschichte auch Themen der europäischen und globalen Geschichte behandelt.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	In den Lehrveranstaltungen lernen die Studierenden die verschiedenen Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft kennen. In den Seminaren setzen sich die Modulteilnehmer kritisch und ausführlich mit Forschungsliteratur auseinander, interpretieren historische Quellen, üben die mündliche und schriftliche Präsentation von Forschungsauffassungen ein, entwickeln in Hausarbeiten eigene Fragestellungen sowie Thesen und erproben deren Tragfähigkeit. In Übungen und Lektürekursen beschäftigen sich die Studierenden mit wichtigen Texten der Forschungsliteratur und diskutieren deren zentralen Überlegungen. In Vorlesungen informieren sich die Studierenden über die grundlegenden Entwicklungen der Epoche.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Franz-Josef Brüggemeier
Dauer des Moduls	1–2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Voraussetzung für die Teilnahme am Hauptseminar sind der erfolgreiche Abschluss des Moduls M 1 – Einführung in das Fachstudium sowie die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Alten Geschichte (M 2 – Grundlagen Alte Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Mittelalterlichen Geschichte (M 3 – Grundlagen Mittelalterliche Geschichte), am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neueren Geschichte (16. bis 18. Jh.) (M 4 – Grundlagen Neuere Geschichte (16. bis 18. Jh.)) und am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte I (19. Jh.) bzw. am Proseminar mit Tutorat zu einem Thema der Neuesten Geschichte II (20. bis 21. Jh.) (M 5 – Grundlagen Neueste Geschichte (19. bis 21. Jh.)).

Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, HF
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	90-105 Stunden Kontaktzeit; 360-375 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Die bzw. der Studierende belegt nach eigener Wahl eines der beiden folgenden Module:

- M 8 – Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule
- M 9 – Wissensvertiefung

Wahlmodul: M 8 – Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
4-5	Fachspezifisches Studium an einer ausländischen Hochschule		P	14			Schriftlich und/oder mündlich	

Inhalte des Moduls	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, an einer ausländischen Universität in Absprache mit der zuständigen Fachvertreterin bzw. dem zuständigen Fachvertreter der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg selbständig ausgewählte Lehrveranstaltungen zur Geschichte der Neuzeit im Umfang von 14 ECTS zu absolvieren. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei die weitgehende Wahlfreiheit der Studierenden in Bezug auf Inhalte und Art der Lehrveranstaltungen (Seminare, Übungen, Vorlesungen etc.), die an der ausländischen Universität belegt werden. Diese ist durch eine flexible, an sachlich-inhaltlichen Gesichtspunkten orientierte Anrechnung der im Ausland erbrachten Studienleistungen gewährleistet.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden organisieren ihre Arbeit eigenverantwortlich in unvertrauter Umgebung. Dabei erweitern und vertiefen sie ihr fachliches Wissen, gewinnen neue Perspektiven auf das eigene Fach, werden mit neuen Fragestellungen konfrontiert, stärken insbesondere die Kompetenz zur schnellen Neuorientierung in einem fremden Umfeld und erweitern im nichtdeutschsprachigen Ausland gegebenenfalls auch ihre

	Fremdsprachenkompetenz.
Modulverantwortliche/r	Dr. Heinz Krieg
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Das einsemestrige fachspezifische Studium an einer ausländischen Hochschule bedarf hinsichtlich der Geeignetheit der Hochschule und der Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen der Zustimmung des/der zuständigen Fachvertreters/Fachvertreterin der Albert-Ludwigs-Universität. An der ausländischen Hochschule sind Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte der Neuzeit (16. bis 21. Jh.) zu belegen. Voraussetzung für die Anerkennung des fachspezifischen Studiums an einer ausländischen Hochschule ist, dass der/die Studierende an der ausländischen Hochschule erfolgreich an geeigneten Lehrveranstaltungen teilgenommen hat und einen schriftlichen Studienbericht vorlegt.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, HF
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60 bis 120 Stunden Kontaktzeit; 300 bis 360 Stunden Selbststudium
Sprache	Jeweilige Landessprache

Wahlmodul: M 9 – Wissensvertiefung (14 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
4-5	Hauptseminar zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	S	WP	8	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
4-5	Proseminar zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	S	WP	6	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
4-5	Übung 1 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
4-5	Übung 2 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
4-5	Vorlesung 1 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	V	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
4-5	Vorlesung 2 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	V	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

4-5	Forschungskolloquium	K	WP	2			Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
-----	----------------------	---	----	---	--	--	-------------------------------------	----------------

Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl Lehrveranstaltungen mit einem Leistungsumfang von insgesamt 14 ECTS-Punkten.

Inhalte des Moduls	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, nach eigener Wahl Seminare, Übungen, Vorlesungen oder ein Forschungskolloquium zu belegen. Diese unterschiedlichen Veranstaltungstypen eröffnen ein denkbar breites Spektrum unterschiedlicher Zeiträume und Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte, wobei epochenspezifische und systematische Zugänge, außerdem theoretische und methodische Fragestellungen sowie nicht zuletzt wichtige fachspezifische Arbeitstechniken und praxisorientierte Kompetenzen vermittelt werden. Von entscheidender Bedeutung ist hierbei die weitgehende Wahlfreiheit der Studierenden in Bezug auf Inhalte und Art der Lehrveranstaltungen.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbständigen Schwerpunktsetzung und schärfen ihr fachliches Profil. Sie vertiefen und erweitern ihr Fachwissen und ihre methodischen Kompetenzen eigenverantwortlich, indem sie sich zusätzliche Themenfelder oder gegebenenfalls auch komplexere wissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten. Sie beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken und verfügen über praxisorientierte Kompetenzen und präsentieren ihre Ergebnisse in fachlich und methodisch angemessener Form.
Modulverantwortliche/r	Dr. Heinz Krieg
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, HF
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	60 bis 120 Stunden Kontaktzeit, 300 bis 360 Stunden Selbststudium
Sprache	Deutsch

Modul: M 10 – Praxis und Interdisziplinarität (11 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2–4	Exkursion	Ex	WP	3			Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2–4	Praktikum	Pr	WP	8			Schriftlich	
2–4	Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte der Neuzeit	V/S	WP	4	2–4		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2–4	Praxisorientierte Übung 1 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2–4	Praxisorientierte Übung 2 zu einem Thema der Geschichte der Neuzeit	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2–4	Fachspezifischer Kurs 1 in einer Fremdsprache	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester
2–4	Fachspezifischer Kurs 2 in einer Fremdsprache	Ü	WP	4	2		Schriftlich und/oder mündlich	Jedes Semester

Der/Die Studierende belegt nach eigener Wahl Lehrveranstaltungen mit einem Leistungsumfang von insgesamt 11 ECTS-Punkten.

Inhalte des Moduls	<p>In diesem Modul absolviert der Studierende insgesamt drei fachspezifische Exkursionstage. Nach eigener Wahl belegt er außerdem entweder ein Praktikum mit historischem Bezug in einem außeruniversitären Berufsfeld oder stattdessen eine fachfremde Lehrveranstaltung mit Bezug zur Neueren und Neuesten Geschichte und eine praxisorientierte Übung bzw. einen fachspezifischen Fremdsprachenkurs oder zwei Übungen bzw. Fremdsprachenkurse oder eine Übung und einen Fremdsprachenkurs.</p> <p>Exkursionen vertiefen die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Kenntnisse, zeigen Felder der praktischen Anwendung des erworbenen Wissens auf und eröffnen die Möglichkeit, die monumentale und räumliche Dimension historischer Phänomene zu erfahren. Ein selbständig organisiertes Praktikum vermittelt im außeruniversitären Bereich praktische Erfahrungen und einen Einblick in mögliche Berufsfelder (z. B. bei Verlagen, Zeitungen, Zeitschriften, Wissenschaftsinstitutionen, politischen Institutionen, Stiftungen, Unternehmen). Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte der Neuzeit sind frei gewählte Vorlesungen oder Seminare anderer Fächer. Praxisorientierte Übungen dienen als fachspezifische Lehrveranstaltungen der exemplarischen Einübung und Anwendung ausgewählter Kompetenzen der historischen Praxis, indem sich die Studierenden etwa in Lektürekursen intensiver mit Quellen und Forschungsliteratur (hier besonders im Bereich der Geschichtstheorie) auseinandersetzen, die Lektüre fremdsprachiger Texte einüben und in historische Grund- und Hilfswissenschaften eingeführt werden. Dabei stellen Dozierende aus dem Museums- und Archibereich gegebenenfalls auch Kontakte zu außeruniversitären Institutionen her. Fachspezifische Sprachkurse ermöglichen das Erlernen einer weiteren Fremdsprache oder die Vertiefung bereits vorhandener Sprachkenntnisse.</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	<p>Auf Exkursionen vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse von Geschichtslandschaften, erkennen und bewerten historische Denkmale und Erinnerungsorte selbständig und präsentieren auf Führungen vor Ort und in schriftlicher Form historische Objekte und Befunde. Die Studierenden orientieren sich selbständig in anderen Fachgebieten und in außeruniversitären Berufsfeldern, erweitern eigenverantwortlich ihre</p>

	fachspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten, übertragen sie auf andere Fachgebiete und außeruniversitäre Berufsfelder und wenden ihre Fachkompetenz praxisorientiert an. Sie festigen und erweitern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf frei gewählte Themenfelder und Methoden der Geschichte der Neuzeit sowie in fachspezifischen Fremdsprachen und üben die kritische Interpretation historischer Quellen und die Diskussion spezifischer Methoden- und Forschungsprobleme ein.
Modulverantwortliche/r	Dr. Heinz Krieg
Dauer des Moduls	2–3 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Praktikum: Das Praktikum hat einen zeitlichen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen und ist bei geeigneten öffentlichen oder privaten Einrichtungen, die in einem für das Fach Geschichte relevanten Bereich tätig sind, abzuleisten. Das Praktikum kann in höchstens zwei Abschnitte von jeweils mindestens zwei Wochen Dauer (bei höchstens zwei verschiedenen Einrichtungen) aufgeteilt werden. Voraussetzung für die Anerkennung des Praktikums ist, dass der/die Studierende durch eine entsprechende Bescheinigung der betreffenden Einrichtung nachweist, dort ein Praktikum im vorgesehenen zeitlichen Umfang abgeleistet zu haben, und einen schriftlichen Praktikumsbericht vorlegt.</p> <p>Lehrveranstaltung/Lehrveranstaltungen zu interdisziplinären Aspekten der Geschichte der Neuzeit: Die Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen erfolgt mit Zustimmung der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterinnen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, HF
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	<p>Mindestens 24 Kontaktstunden; höchstens 306 Stunden Selbststudium</p> <p>Praktikum: 4 Wochen</p>
Sprache	Deutsch